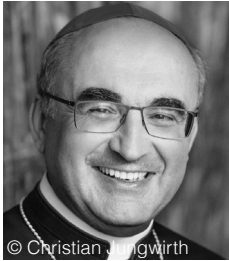


Danke

Zusammen helfen - Haussammlung 2023



© Christian Jungwirth

„Zusammen helfen“ ist dieses Jahr das Leitthema der Caritas-Haussammlung und gleichzeitig das Sinnbild für den Einsatz jener Steirerinnen und Steirer, die unterwegs sind, um Spenden für Menschen in Not zu erbitten. Zusammen helfen die Haussammlerinnen und Haussammler sowie alle, die spenden, jenen Mitmenschen in der Steiermark Hoffnung zu schenken, die derzeit nicht wissen, wie es weitergeht. Mit dieser Nächstenliebe der „Caritas“, folgen wir Jesus Christus. Für Ihren Dienst an der Gesellschaft möchte ich ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof Graz-Seckau



© Barbara Majcan

Zum ersten Mal darf ich in meiner Funktion als steirischer Landeshauptmann den Haussammlerinnen und Haussammlern alles Gute auf ihrem Weg im Einsatz für Menschen in Not in der Steiermark wünschen. Unterwegs schaffen Sie wertvolle Begegnungen in der Gesellschaft und setzen sich für jene Mitmenschen ein, die Hilfe aktuell dringend benötigen. Ihnen allen danke ich herzlichst für Ihren Einsatz und die gelebte Nächstenliebe.

Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark

Die Haussammlung ist ein wichtiger Beitrag zur Armutsbekämpfung vor unserer Haustür. Die Nachwirkungen der Pandemie und die Teuerung in allen Lebensbereichen bringen Menschen, die ein geringes Einkommen, eine kleine Pension haben oder alleine Kinder erziehen, noch weiter unter Druck. Aber auch viele, die bisher gerade so ausgekommen sind, geraten in Bedrängnis. In dieser Zeit der hohen Belastung und Unsicherheit sind Solidarität, Begegnung und Zusammenhalt für unsere Gesellschaft besonders wichtig. Mit der Haussammlung knüpfen wir an diese Punkte an und können wertvolle Hilfe leisten. Ich danke allen Haussammlerinnen und Haussammlern sowie Spenderinnen und Spendern, denn mit ihrem Wirken und Handeln verändern wir die Zukunft der notleidenden Menschen und Familien in der Steiermark.

Nora Tödtling-Musenbichler, Caritasdirektorin



Im Namen der Caritas und der Pfarren führen Sie, liebe Haussammlerinnen und Haussammler, tausende Gespräche von Tür zu Tür. Sie besuchen Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld und bitten sie um ihre Mithilfe, damit Notleidenden in der ganzen Steiermark geholfen werden kann. Frauen und Männer, jüngere und ältere Menschen machen sich im ganzen Land als Zeichen gelebter Solidarität auf den Weg. Vielen Dank für Ihren wichtigen Beitrag und alles Gute auf Ihrem Weg!

Georg Eichberger, Caritas Region und Engagement

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Zusammen helfen - Haussammlung 2023

Mein Weg als Caritas Haussammler*in

Dieses Heft ist für Sie als Caritas Haussammler*in eine Begleitung, Stütze und ein Dankeschön.

Unterwegs für Menschen in Not -
so wirkt Ihr Beitrag für die Haussammlung:



Über **630.000 € an Spenden** wurden 2022 im Rahmen der Caritas Haussammlung für Menschen in Not in der Steiermark gesammelt.



Unzählige Begegnungen und Gespräche, gegen Einsamkeit und für mehr Gemeinschaftsgefühl im eigenen Ort wurden geführt.



Über **11.000 Menschen** erhielten in den Beratungsstellen zur Existenzsicherung Hilfe in akuten Not-situationen wie drohendem Wohnungsverlust, Strom-abschaltungen oder fehlendem Geld für Essen.

Danke!

Frau S.: „Bisher ist sich alles irgendwie ausgegangen, auch wenn ich alleine für meine Kinder Sorge. Jetzt wird das Geld schon Mitte des Monats knapp. Als dann meine Waschmaschine kaputt ging, wusste ich wirklich nicht mehr weiter. Die Caritas hat uns geholfen eine neue Maschine zu finanzieren, dafür bin ich unendlich dankbar!“

Hilfreiches Wissen & Fakten

Der wichtigste Auftrag der Caritas ist es, Menschen in Not beizustehen. Dafür wird sie mitunter auch angefeindet und kritisiert. Dies bekommen leider manchmal auch Sie als Haussammler*in zu spüren. Hier finden Sie Stützen für Ihren persönlichen Umgang mit Kritik und Argumentationen für die Gespräche.

So können Sie sich persönlich vor der Negativität von kritischen Rückmeldung schützen -
Tipps von einer langjährigen Haussammlerin:

- In manchen Situationen sind Sie es, die die Kritik erhalten, obwohl diese gar nicht Sie selbst betrifft. Das ist unfair. Machen Sie sich bewusst, dass sich diese Kritik nicht auf Sie als Person bezieht.
- Immer wieder wird deutlich, dass die Person selbst einen Leidensdruck hat und Gehör benötigt. Könnte dieses Gespräch die Möglichkeit für das Gegenüber sein, sich auszusprechen? Sie leisten wertvolle Hilfe, indem Sie einfach „da“ sind und Raum für eine Aussprache lassen. Sie können diese Person fragen, ob sie selbst Hilfe benötigt und die Caritas ihr weiterhelfen kann. Verweisen Sie gerne an den*die Caritas Regionalkoordinator*in in Ihrer Region.
- Sie haben in einem Kritikgespräch die Möglichkeit, die Person mit Informationen aufzuklären, die Situation zu beruhigen und möglicherweise sogar ins Positive zu drehen. Danke für Ihr Bemühen und Ihren Einsatz.
- Ihnen fehlen Antworten? Ihre Regionalkoordinator*in steht Ihnen gerne zur Verfügung und hilft mit Informationen und Empfehlungen. Sie finden die Kontaktdaten am Spendenkuvert.

Hier finden Sie Argumentationshilfen zu schwierigen Themen, mit denen Sie als Haussammler*innen möglicherweise konfrontiert werden:

„Die Caritas hilft nur im Ausland. Bei uns wird nicht geholfen.“

ANTWORT: Das stimmt nicht. Der Großteil der Leistungen der Caritas wird im Inland erbracht. Nur rund zwei Prozent der Caritas Einnahmen fließen in Auslandsprojekte. Die Spenden an die Haussammlung werden übrigens rein für die Hilfe in der Steiermark verwendet.

„Die Caritas hilft nur den Ausländer*innen. Für unsere Leute tut sie nichts.“

ANTWORT: Die Caritas hilft Menschen in Not, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht etc. Sie hilft Inländer*innen UND Ausländer*innen. Die meisten Spenden fließen in die Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark. Die Hilfsleistungen für Flüchtlinge erbringt die Caritas hingegen im Auftrag des Landes Steiermark und der Republik Österreich. Das bedeutet, dass in diesem Bereich Spenden nur dann eingesetzt werden, wenn sie ausdrücklich dafür gewidmet wurden.

„Den Asylwerber*innen wird das Geld bei uns nachgeworfen.“

ANTWORT: Asylwerber*innen dürfen in Österreich nicht arbeiten und erhalten daher eine geringe Unterstützung vom Staat, bis ihr Asylantrag bearbeitet wurde. Diese sogenannte „Grundversorgung“ deckt gerade die Kosten für die notwendigste Versorgung ab.

„Die Caritas lässt sich täuschen und hilft auf die falsche Art.“

ANTWORT: Wer sich an die Caritas-Beratungsstelle zur Existenzsicherung wendet und um finanzielle Unterstützung ansucht, muss seine gesamten Einkünfte und Verbindlichkeiten offenlegen. Erst dann gewährt die Caritas eine finanzielle Überbrückungshilfe. Ganz wesentlich ist jedoch die intensive Beratung der Hilfesuchenden. Ziel ist es, durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Fähigkeit zu stärken, sich eigenmächtig aus einer Notsituation zu befreien.

„Man weiß nie so recht, wo das Geld bei der Caritas hinkommt.“

ANTWORT: Jede Spende an die Caritas wird ihrer Widmung entsprechend verwendet. Die Caritas trägt seit vielen Jahren das offizielle Spendengütesiegel, das den korrekten Umgang mit Spenden belegt. Wo und wie die Spenden genau eingesetzt werden erfährt man zum Beispiel im Wirkungsbericht unter www.caritas-wiewirwirken.at.